

EICHENBÜHL. Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am Mittwoch auch über folgende Themen debattiert und entschieden:

Geschwindigkeit gemessen: Eine Geschwindigkeitsmessung in der Brückenstraße am Montag, 19. November, von 16 bis 18 Uhr hat ergeben, dass 18 Fahrzeuge dort passiert sind. Eine übermäßige Nutzung sei daraus nicht zu erkennen, so Bürgermeister Günther Winkler. Arno Neuberger (CSU) fand das schon eine Menge, denn eigentlich sollten doch hier nur Anwohner durchfahren. Dem widersprach Jochen Vollhardt (CSU). Er verwies auf die Tatsache, dass maximal jede siebte Minute ein Fahrzeug die Straße befahren würde, dies sei bestimmt nicht viel.

Öffnungszeiten des Rathauses: Das Rathaus ist laut Bürgermeister zwischen den Feiertagen geöffnet. Lediglich am Montag, 24. Dezember, und Montag, 31. Dezember, sei geschlossen.

Satzung zum Schutz vor Störungen: Auch die Gemeinde Eichenbühl folgte der Empfehlung der Polizei Miltenberg und beschloss eine Satzung zum Schutz vor Belästigungen und Störungen in kommunalen Einrichtungen. Diese gibt der Kommune eine rechtliche Handhabe, um übermäßige Störenfriede auch mal vom Platz zu verweisen oder die Polizei zu rufen. Verordnungen und Hinweise soll es zum Beispiel geben für das Parken von Kraftfahrzeugen in nicht dafür eingezeichneten Flächen, Rollerskates fahren auf kommunalen Flächen, unbefugtes Betreten von Flächen oder das Besteigen von Bäumen. Der Gemeinderat fasste den Beschluss einstimmig. Dadurch hat die Gemeinde eine Handhabe und kann Verunreinigungen auf Kosten des Verursachers beseitigen lassen, Abmahnungen und Platzverweise können erteilt werden. Selbst Geldbußen darf dann die Gemeinde aussprechen.

Dorfplatz Eichenbühl: Die Vergabe des Auftrags für die Elektroarbeiten am Dorfplatz wurde an die Firma Willi Hauck aus Eichenbühl für 9200 Euro vergeben.

Sanierung Schule und Kinderkrippe: Der Auftrag für die Schließanlagen erhielt die Firma Jürgen Rauscher für 1800 Euro.